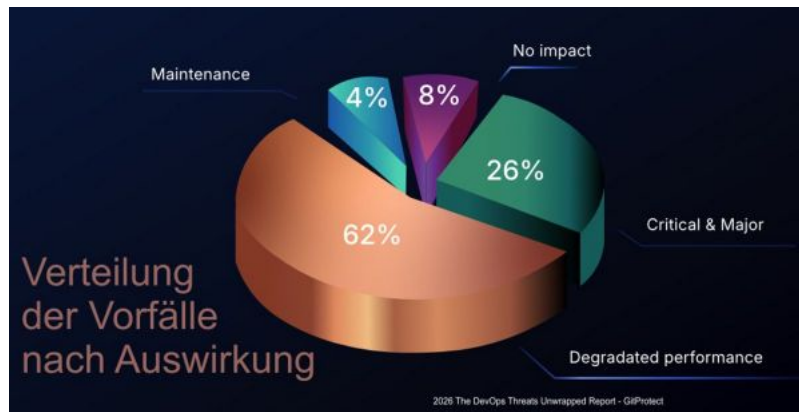


GitProtect-Bericht: DevOps-Vorfälle steigen um 21 %

20.08.2026, 10:37 | IT, New Media & Software

Pressemitteilung von: *Xopero Software S.A.*



Ausfallzeiten verdoppeln sich auf 9.255 Stunden

Mit 607 verzeichneten Ereignissen stieg die Anzahl signifikanter Zwischenfälle auf den relevanten DevOps-Plattformen für Entwickler im Jahr 2025 im Jahresvergleich um 21 %. Die Gesamtausfallzeit hat sich mit 9.255 Stunden fast verdoppelt. Dies markiert laut dem neuesten GitProtect-Bericht einen deutlichen Anstieg sowohl der Häufigkeit als auch der Schwere von Ausfällen im Vergleich zum Vorjahr.

GitProtect.io, Entwickler der weltweit meistgenutzten DevOps-Backup- und Disaster- Recovery-Lösung, verfolgt und analysiert Sicherheitsverletzungen, Ausfälle und Leistungseinbußen auf führenden Entwicklungsplattformen und erhebt dabei das Ausmaß, die Häufigkeit und die Auswirkungen von Vorfällen, die Millionen von Nutzern weltweit betreffen.

Der Bericht "DevOps Threats Unwrapped Report 2026" zeigt einen drastischen Anstieg der Störungen auf führenden DevOps-Plattformen. Allein im Jahr 2025 wurden 607 Vorfälle mit einer Gesamtdauer von 9.255 Stunden und 26 Minuten an beeinträchtigter Leistung verzeichnet. Dadurch sind erhebliche Kosten entstanden. Unter Annahme eines durchschnittlichen Entwicklerlohns von 80 US-Dollar pro Stunde entspricht dies allein über 740.000 US-Dollar an verlorener Engineering-Produktivität.

Zum Vergleich: Im Jahr 2024 verzeichneten die Plattformen 502 Vorfälle mit knapp über 4.755 Stunden Störung - was bedeutet, dass sich die Ausfallzeit im Jahr 2025 fast verdoppelt hat.

Dauer von Ausfällen auf DevOps-Plattformen verdoppelt

Die um 21 % gestiegenen Gesamtzahl der Vorfälle (607 gegenüber 502), führte zu erheblichen Auswirkungen. Die Gesamtausfallzeit stieg um fast 95 % und kletterte von 4.755 auf 9.255 Stunden - was bedeutet, dass Störungen nicht nur häufiger, sondern auch weitaus schwerwiegender und schwerer zu beheben wurden.

Genauer betrachtet wurden 156 Vorfälle als kritisch oder schwerwiegend eingestuft, mit einer Dauer von 1.769 Stunden und 43 Minuten. Das entspricht einem Anstieg der schwerwiegendsten Vorfälle um 69 % im Jahresvergleich - ein klares Signal dafür, dass sich die Risikolandschaft verschärft.

Die Instabilität erreichte im zweiten Quartal 2025 mit 47 Vorfällen ihren Höchststand bei den Quartalssummen. In diesem Zeitraum stach der Juni als volatilster Monat mit 21 Vorfällen hervor, was eine Spitzenphase der betrieblichen

Instabilität über die analysierten Plattformen hinweg markiert.

Leistungseinbußen verursachen 62 % der Ausfälle von DevOps-Plattformen

Die Daten für 2025 offenbaren ein deutliches Missverhältnis zwischen der Anzahl der Vorfälle und ihren tatsächlichen Auswirkungen auf den Betrieb. Während einige Kategorien häufig auftreten, beanspruchen andere unverhältnismäßig viel Zeit.

- **Leistungseinbußen (am häufigsten):** Dies bleibt das prägende Problem und macht 62 % aller erfassten Vorfälle aus (374 Fälle). Trotz ihrer hohen Häufigkeit machten diese Ereignisse nur 34 % der Gesamtausfallzeit aus (3.059 Stunden).
- **Wartung (am zeitaufwendigsten):** Obwohl Wartungsarbeiten nur 4 % der Vorfälle ausmachten, waren sie für 30 % der Gesamtdauer verantwortlich. Diese Diskrepanz zeigt, dass geplante oder ungeplante Wartungsarbeiten nach wie vor der Haupttreiber für die Nichtverfügbarkeit von Plattformen sind.
- **Kritische und schwerwiegende Vorfälle:** Diese Ereignisse mit hoher Schweregradstufe, die zu einer teilweisen oder vollständigen Nichtverfügbarkeit des Dienstes führten, machten 26 % aller Vorfälle aus und nahmen 22 % der Gesamtzeit in Anspruch.
- **Vorfälle ohne Auswirkungen:** Geringfügige Probleme machten 8 % der Vorfälle und 16 % der Gesamtdauer aus; hierbei handelte es sich um protokollierte Ereignisse, die den Betrieb der Nutzer nicht aktiv störten.

Plattformspezifische Aufteilung der signifikanten DevOps-Ausfälle 2025

Im Jahr 2025 verzeichnete GitLab die höchste kumulierte Anzahl an kritischen und schwerwiegenden Vorfällen (62) mit insgesamt über 754 Stunden Auswirkung. Jira folgte dicht dahinter mit 44 Vorfällen, die zu fast 728 Stunden Ausfallzeit führten. GitHub behielt ein relativ geringes Verhältnis von Ausfallzeit zu Größe bei (172 Stunden Auswirkung bei 35 Vorfällen). Bitbucket verzeichnete indessen 15 kritische und schwerwiegende Vorfälle mit einer Gesamtdauer von 113 Stunden und 59 Minuten.

Betrachtet man die monatlichen Extreme, so war der Dezember bei GitHub der störungsreichste Monat mit fünf kritischen und schwerwiegenden Vorfällen. Die gravierendste Auswirkung trat jedoch im März auf, als nur zwei Vorfälle über 58 Stunden lang zu Leistungseinbußen führten, darunter ein langwieriger Ausfall, der durch abgelaufene interne Anmeldeinformationen ausgelöst wurde.

Für GitLab stach der Juli als schwerwiegendster Monat hervor: 11 Vorfälle mit insgesamt über 252 Stunden Störung, darunter ein fast 50-stündiger Ausfall, der durch fälschlicherweise gelöschte OAuth-Refresh-Token verursacht wurde. Der störungsreichste Monat für Bitbucket war der Mai mit fünf Vorfällen, die zu über 84 Stunden Gesamtauswirkung führten, einschließlich einer großen, 49-stündigen Störung, die die Pipeline-Ausführung beeinträchtigte. Bei Jira verzeichnete der Juni die höchste Anzahl an Vorfällen (neun) mit insgesamt fast 48 Stunden Störung. Der längste Vorfall in diesem Monat dauerte fast 24 Stunden und betraf Jira Software sowie Jira Service Management aufgrund Forge-bezogener Fehler in der Region Singapur.

Der vollständige Bericht kann unter gitprotect.io heruntergeladen werden.

Resilienz in einer Cloud-First-Welt aufbauen

Die ermittelten Zahlen machen deutlich, dass selbst die weltweit führenden Entwickler-Plattformen nicht vor Infrastrukturausfällen gefeit sind. Zwar bieten diese Anbieter ein hohes Maß an nativer Resilienz, doch die Komplexität moderner DevOps-Ökosysteme macht Ausfälle zu einer unvermeidlichen Realität.

Um die Risiken zu mindern, müssen Unternehmen eine proaktive Sicherheitshaltung einnehmen. Die Implementierung eines unabhängigen Drittanbieter-Backups ist unerlässlich - nicht nur zum Schutz von Daten, sondern auch zur Aufrechterhaltung des Offline-Zugriffs zur Einrichtung von Backup-Kommunikationspfaden und zur Sicherstellung eines klaren Vorfallreaktionsplans. Letztendlich sind diese Maßnahmen von entscheidender Bedeutung, um einen reibungslosen Betrieb aufrechtzuerhalten und die Geschäftskontinuität bei unerwarteten Cloud-Ausfällen zu gewährleisten.

Xopero Software S.A.

Herberta 3
66400 Gorzów Wielkopolski

NinaPaczka

+48 510 744 235

n.paczka@xopero.com

<http://www.xopero.com>

Portrait

GitProtect.io von Xopero Software ist eine automatisierte und einfach verwaltbare Backup- und Recovery-Lösung für alle Daten des DevOps-Stacks von Jira, Bitbucket, GitHub, GitLab, Azure DevOps und mehr. Sie gewährleistet Datenverfügbarkeit und reibungslose Arbeitsabläufe für Jira-Administratoren, DevOps- und Sicherheitsteams. Das von Sicherheitsteams geschätzte Unternehmen hilft dabei, das Cloud Shared Responsibility Model zu erfüllen, Sicherheitsstandards einzuhalten und Teams mit auditbereiter Governance, erweiterten Berichten und erstklassigen Sicherheitskontrollen auszustatten. Die Lösungen des Unternehmens werden in über 60 Ländern von mehr als 2.000 Unternehmen eingesetzt, darunter Fortune-500-Unternehmen.

Pressekontakt

Belogo / New Technology Communication
Albrechtstr. 11
12167 Berlin

UweScholz

01723988114

uscholz@belogo.de

News-ID: 1321130 • Views: 173 (Stand: 22.10.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/1321130/GitProtect-Bericht-DevOps-Vorfaelle-steigen-um-21-.html>